



HILDE WARREN UND DER TOD

D 1917

Regie Joe May

Drehbuch Fritz Lang

Produktion May-Film GmbH, Berlin

Kamera Curt Courant

Bauten Siegfried Wroblewsky

Darsteller Mia May, Hans Mierendorff, Bruno Kastner, Ernst Matray, Georg John, Hermann Picha, Fritz Lang

Spezifikationen 60 min, s/w, 2K DCP, 1,33:1 (16:9), stumm

FSK ungeprüft

Synopsis

Die gefeierte Schauspielerin Hilde Warren diskutiert im Kontext eines Theaterstücks mit dem Intendanten Wengraf, wie man nur den Tod herbeisehnen könne. Wengraf macht ihr den Hof, sie jedoch lehnt ab und heiratet einige Zeit später einen gesuchten Mörder. Als dieser von der Polizei erschossen wird, macht sie es sich zur Aufgabe, das gemeinsame Kind liebevoll großzuziehen. Wengraf indes ist immer noch bereit, sie zu heiraten, allerdings nur unter der Bedingung, dass sie das Kind verlasse. Hilde lehnt wieder ab, muss aber miterleben, wie ihr Sohn Egon ebenfalls zum Verbrecher wird.

Hintergrund

Für die deutsche Filmindustrie bedeutete der Erste Weltkrieg eine Zeit des Wachstums: die Konkurrenz durch auswärtige Filmproduktionen war nahezu ausgeschaltet, stattdessen boomte der deutsche Film auch in den besetzten Gebieten. Durch Wochenschauen, dokumentarische Propaganda und auch Spielfilme über kriegerische Ereignisse wandelt sich auch das öffentliche Ansehen des Kinos. Vormalig billige Unterhaltung für die Unterschicht, zog es nun auch das informationshungrige Bürgertum in die Lichtspielhäuser.

Damit wandelt sich der allgemeine Filmgeschmack, wovon wiederum zahlreiche Produzenten profitieren. Joe May gilt heute als ein Pionier des deutschen Films, der vielen Regiegrößen zum Erfolg verhalf. 1915 gründete er die May-Film und brachte mit ihr Thea von Harbou, Ewald André Dupont und auch Fritz Lang ins Filmgeschäft: Das Drehbuch zu HILDE WARREN UND DER TOD war eines seiner ersten verfilmten Manuskripte und thematisch gewissermaßen der Vorläufer seiner bedeutenden Regiearbeit DER MÜDE TOD.

Bearbeitung

Vom Film ist lediglich ein unvollständiges Kameranegativ vorhanden. Im Jahr 2000/01 entstand in Zusammenarbeit von Bundesarchiv-Filmarchiv und F.-W.-Murnau-Stiftung eine Restaurierung. Vervollständigt wurden die Zwischentitel aus dem Negativ anhand einer Titelliste der Deutschen Kinemathek und eines Filmprogramms. Das Master der Restaurierung wurde 2016 in 2K digitalisiert.

Digitalisierung gefördert von



Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Murnaustraße 6

65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 / 9 77 08 - 00

www.murnau-stiftung.de

Sales & Distribution sales@murnau-stiftung.de

Filmverleih verleih@murnau-stiftung.de

Footage footage@murnau-stiftung.de

F. W. Murnau

MURNAU STIFTUNG